



**inside
outside**

inside | outside

**Vernetzungskonzepte
für die Zukunft**

**30. Kunstschultag
Baden-Württemberg
20. + 21. September 2019**

Kunstschule Filderstadt
Schulstraße 13,
70794 Filderstadt



Grußwort

Die Kunstschulen im Land vereinen Kunst, Tanz, Theater, Literatur, kreatives Schreiben, alte und neue Medien, Film und Zirkus miteinander und ermöglichen sowohl die kreative als auch die theoretische Auseinandersetzung mit ästhetisch-künstlerischen

Prozessen. Ihr Programm ist vielfältig und interdisziplinär angelegt, so können sie Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Ansätzen für die kulturelle Bildung begeistern. Neben der Gestaltungskompetenz vermitteln Kunstschulen auch wichtige soziale und emotionale Kompetenzen. Des Weiteren fördern sie das Selbstbewusstsein sowie das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen und leisten damit einen umfassenden Beitrag zur Persönlichkeitsbildung.

In der Zusammenarbeit mit unseren Schulen entwickeln sich die Kunstschulen zu immer wichtigeren Partnern. Denn in der Zusammenarbeit mit Kunstschulen – insbesondere im Rahmen ihres Ganztagsangebots – können die allgemein bildenden Schulen eine breitere Palette an Kursen, Workshops und Projekten anbieten und dabei die Heterogenität der Kinder und Jugendlichen noch besser berücksichtigen. Diese Zusammenarbeit nützt beiden Kooperationspartnern, denn nicht nur das Angebot unserer Schulen wird dadurch bereichert und ihr Profil dadurch gestärkt, auch die Kunstschulen können weitere Kreise interessierter Kinder und Jugendlicher für ihre Angebote begeistern.

Generell bieten Kooperationen und Vernetzungen zwischen Schulen, Kunstschulen, Kommunen und außerschulischen Partnern eine Vielzahl an Möglichkeiten. Der diesjährige Kunstschultag unter dem Motto „inside-outside“ widmet sich genau dieser Thematik. Es wird nach Modellen der Kommunikation aus der Kunst heraus gefragt. Dabei sollen künstlerische Strategien genutzt werden, um eine partizipatorische Praxis im Feld der künstlerischen Bildung aufzuzeigen. Das Programm des Kunstschultags ist vielversprechend. Es reicht von unterschiedlichen Praxisformaten der Kunstschulen bis zur Ausstellung der Werke besonders begabter Jugendlicher, die in einer Ausstellung, die im „Kunstcamp 2019“ entstanden ist, präsentiert werden.

Der Landesverband der Kunstschulen ist ein gefragter Ansprechpartner für die Kunstschulen. Er betreut mittlerweile 39 Kunstschulen und bietet Informationen, Beratung und Fortbildungen für ihre Lehrkräfte als auch Veranstaltungen, wie den Fachtag, der in diesem Jahr zum dreißigjährigen Jubiläum der Kunstschule in Filderstadt stattfindet. Herzlichen Dank an unseren Kooperationspartner, den Landesverband der Kunstschulen, der sein etabliertes innovatives wie nachhaltiges Bildungsangebot kontinuierlich und dauerhaft fortsetzt. Danken möchte ich auch den Kunstschulen im Land, die durch ihr vielfältiges Angebot eine wunderbare Ergänzung zu den musisch-ästhetischen Fächern an unseren Schulen und somit zur kulturellen Bildung der Schülerinnen und Schüler beitragen.

In dreißig Jahren hat die Kunstschule Filderstadt hervorragende Arbeit geleistet und kann auf eine innovative Konzeptentwicklung zurückblicken. Der Kunstschule Filderstadt gratuliere ich zu ihrem dreißigjährigen Bestehen und danke allen Beteiligten für ihr vielfältiges Engagement! Allen Besucherinnen und Besuchern des Fachtages wünsche ich viele neue Impulse.

Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass Filderstadt in 2019 die Gastgeberrolle für diese wichtige Veranstaltung des Landesverbandes der Kunstschulen in Baden-Württemberg zufällt und ich das Grußwort formulieren darf.

Ich tue dies gerne, da die Kunstschule für unsere Stadt ein so wichtiger Ort der Bildung und Begegnung ist. Seit der Gemeindereform und damit unserer Stadtgründung im Jahr 1975 sind die Verantwortlichen in Verwaltung und Gemeinderat darum bemüht aus den fünf ehemaligen „Filderdörfern“ eine lebendige und moderne Stadt zu formen. Noch immer gibt es Diskussionsbedarf darum, wie uns die Vorgabe „5 bleiben – 1 werden“ gelingen kann.

Wie in anderen Städten auch wird der Quartiersgedanke immer wichtiger.

Im Zuge dieser Entwicklungen ist die Kunstschule

für Filderstadt zu einem wesentlichen Standortfaktor geworden. Sie stärkt gemeinsam mit der Volkshochschule den Stadtteil Plattenhardt und steht darüber hinaus allen Filderstädtern und den Menschen aus der Region als „kreative Tankstelle“ zur Verfügung. Als Ort der Begegnung zwischen den Generationen und zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft trägt sie zum sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt bei.

Ihre Tagung zeigt einmal mehr, dass das Team der Kunstschule erfolgreich den Dialog über alle institutionellen Grenzen hinweg pflegt. Von der Geschäftsstelle des Landesverbandes erhält es hierfür vielfältige Anregungen und tatkräftige Unterstützung. An dieser Stelle danke ich daher insbesondere Frau Sabine Brandes und dem Vorstand des Landesverbandes für ihre hervorragende Arbeit. Für die Tagung wünsche ich Ihnen anregende Gespräche und viele neue Erkenntnisse.

Ihr

Christoph Traub

Oberbürgermeister Filderstadt



Darstellung der Vernetzungsstrukturen: „Kunst und Natur PUR - Projekte für Jung und Alt in Filderstadt “ am Beispiel des BKJ-Projektes: „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“



Sehr geehrte Interessierte an der Kunstschularbeit, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den vergangenen drei Jahrzehnten gab es einmal jährlich ein Treffen der Leiterinnen und Leiter der baden-württembergischen Kunstschulen, zu der auch eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen war. Dabei wurde immer das Konzept von der einladenden Kunstschule zusammengestellt, sodass wir mit unserem fachlichen Austausch immer nah dran an den Entwicklungen der Zeit waren. Dabei wurden bildungs- und kulturpolitische Fragestellungen ebenso thematisiert, wie kunsttheoretische Überlegungen diskutiert. Ob es um „Kunst und Computer“ (Ludwigsburg, 1991) ging oder die „Kunstschule als Antwort auf bildungspolitische Fragen“ (Bruchsal 1989) diskutiert wurde. Zwischen „Wahrnehmung gestalten“ (Stuttgart, 2006) und „derart eigenartig“ (Bad Saulgau, 2010) wurde der Kunstdiskurs geführt. Mit fast jeder thematischen Setzung zeigten die Kunstschulen ihre Zukunftsoffenheit, hervorgehoben sei hier nur „Künstlerisches Denken in Nicht-künstlerischen Bereichen“ (Freiburg, 2011) oder „Bildungspartnerschaften für die Zukunft (Fellbach, 2015).

Irgendwann haben wir angefangen, die Kunstschultage an herausragende Jubiläen zu knüpfen, denn die Kunstschulen wurden immer professioneller: 2012 wurde das 10jährige der Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal gefeiert, 2016 ging es in Nürtingen um 25 Jahre Kunstschule und ein dreißigstes Jubiläum feierten wir 2014 mit der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße und 2017 mit der Kunstschule Offenburg und begehen es nun 2019 in Filderstadt. Es ist also immer was los bei den Kunstschulen!

Diese Fachtage erfüllen mit ihren inhaltlichen Diskursen eine wichtige qualitätssichernde Funktion. Hier werden Fragen aufgerufen, die für die Gegenwart und die Zukunft der Kunstschullandschaft in Baden-

Württemberg zentral und zukunftsweisend sind. Die Themen der letzten drei Jahre verdeutlichen dies, ohne groß erläutert werden zu müssen: „Qualität“ (Nürtingen, 2016), „Digitalisierung“ (Offenburg, 2017) und „Stiftungsmittel“ (Nagold, 2018). Die Fachtage werden in jedem Frühjahr ergänzt durch interne Fachtagungen für Leiter*innen und Dozent*innen, die ebenfalls in Kooperation mit einer Kunstschule konzipiert und umgesetzt werden, aber einen eher praxisorientierten Fokus haben.

Für diese Fortbildungsformate erhält der Landesverband im Rahmen des Jugendbildungsgesetzes eine gesicherte Förderung des Landes Baden-Württemberg. Das ist gut so! Allerdings braucht es zur Entwicklung, Planung und Umsetzung dieser Veranstaltungen, die Geschäftsstelle des Landesverbandes. Die Kunstschulen, die diese Aufgaben über Jahrzehnte in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand gemeinsam bewältigt haben, können das heute nicht mehr leisten. Die Anforderungen an die Leitungsteams der Kunstschulen sind inzwischen so vielfältig und komplex geworden, dass sie zur Vorbereitung der Tagungen und Fachtage die Zeit, die Expertise und die Zuarbeit der Geschäftsstelle und der Geschäftsführerin dringend brauchen. Diese – für unsere Arbeit so wichtige Zentralstelle – wird seit Jahren nur über Fraktionsmittel abgesichert. Sollte sich dies im Haushaltsplan 2020/21 nicht ändern, wird der Kunstschultag 2019 in Filderstadt nicht nur der 30. sondern auch der letzte gewesen sein – und dies obwohl die Planungen für Winnenden 2020, anlässlich des 50. Jubiläums der Städtischen Jugendmusik- und Kunstschule, bereits begonnen haben.

Deshalb appellieren wir an alle Verantwortlichen des Landes, uns zukünftig die dringend notwendige, verstetigte und verlässliche finanzielle Basis für unsere überlebenswichtige Verbandsarbeit zu gewährleisten.

Wir freuen uns darauf, Sie bei **inside|outside** in Filderstadt zu begrüßen!

Thomas Becker, Christine Lutz, Dorothee Müller
Vorstand Landesverband der Kunstschulen
Baden-Württemberg e.V.



Das hauptamtliche Team der Kunstschule.

Von links nach rechts:

- Sylvia Holländer, Assistenz der Kunstschulleitung
- Aurora Ioan, Hausmeisterin
- Ali Schüller, Kunstschulleiter
- Barbara Grupp, Leiterin der Jugendkunstschule
- Manuela Kallinger, Pädagogische Mitarbeiterin

Foto: Thomas Krämer

Kunstschulen im Wandel

Dass das einzig Beständige der Wandel ist, ist eine Binsenweisheit. Doch es gibt Zeiten, in welchen Veränderungen in atemberaubendem Tempo vor sich gehen. In einer solchen Zeit leben wir und selbstverständlich sind alle Lebensbereiche, und damit auch die Kunstschulen, davon betroffen. Der Ausbau von Kindertagesstätten und Ganztagschulen und die stetig wachsenden Anforderungen der Schule lassen den Kindern und Jugendlichen nur noch wenig Freiheit in der Gestaltung ihrer Zeit. Die Schule wünschen sich die Kunstschulen als Kooperationspartner und so ist es in vielen Städten schon Alltag, dass Künstlerinnen und Künstler einen großen Teil ihrer Kunstvermittlung im Rahmen der Schule leisten. Das für und wider dieser Entwicklung und die Befürchtungen, die daran geknüpft sind, wurden schon an vielen Orten diskutiert. Nun ist es an der Zeit neue Standortbestimmungen vorzunehmen.

Damit die kreativen und innovativen Potenziale unserer Dozentinnen und Dozenten voll zum Tragen kommen, sollten sie weit mehr als bisher als Gesprächspartner wahr- und ernst genommen werden. Ihre Beobachtungen, Reflexionen und Anregungen könnten für Schulen, Kindergärten und viele außerschulischen Bildungspartner zu einem unerschöpf-

lichen Reservoir für einen lebendigen Alltag voller Überraschungen werden. Damit dies gelingen kann müssen hierfür jedoch weit mehr zeitliche Ressourcen für den fachlichen Austausch zur Verfügung gestellt werden als dies bisher der Fall ist. Bezahlte Fortbildungen sollten zum Standard vor allem in der Zusammenarbeit mit Ganztagschulen werden. Für die ganz eigenen Vermittlungsformen von Künstlerinnen und Künstlern braucht es darüber hinaus gut ausgestattete Fachräume, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben ihre handwerklichen, künstlerischen und kreativen Fähigkeiten zu entwickeln.

Über viele Jahre wurde sichtbar, dass Künstlerinnen und Künstler im Bereich der ästhetischen Bildung und bezüglich des sozialen Miteinanders einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten können und wollen. Die Rahmenbedingungen die ihnen hierfür geboten werden sollten überdacht und verändert werden und dies idealer Weise im Gespräch mit allen Beteiligten. Daher laden wir zu unserer Tagung Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, aus Schulen und Kindergärten, aus Vereinen und anderen Ämtern der Stadt ein. Wir hoffen darauf, dass dies zu einem Startschuss für eine vertiefte und kreative Zusammenarbeit wird, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.

Barbara Grupp

für das Team der Kunstschule

inside | outside



Vernetzungskonzepte für die Zukunft 30. Kunstschultag Baden-Württemberg

Beim 30. Kunstschultag begeben wir uns auf eine gemeinsame Suche nach gelungenen Formen von Kommunikation mit künstlerischen Mitteln. Dabei werden Aspekte der Resonanz sichtbar und erforscht.

Eine resonante Beziehung ist ein wechselseitiges Antwortverhältnis, bei dem sich die Beteiligten aktiv begegnen und sich berühren lassen. Ein Dialog ist demnach weit mehr als Aktion/Reaktion und gerade die Schwingungen im Dazwischen sind wegweisend für ein positives Miteinander.

Es entsteht ein Zwischenraum, der sich als „Raum der Möglichkeiten“ eröffnet und in seiner experimentellen Praxis für alle fühlbar, erlebbar und gestaltbar wird.

Für ästhetische Bildungsprozesse ist interessant, dass Resonanz eine Art Antwortbeziehung ist, in der wir das Gefühl haben, mit der anderen Seite verbunden zu sein. Im Zentrum des Praxisteils des Fachtages stehen Zugänge aus dem performativen Kunstdiskurs. Sie ermöglichen eine produktive Kombination aus sinnlichem und ungewöhnlichem. Die Teilnehmer*innen widmen sich lustvoll einer eigenen Suchbewegung, die mit dem ganzen Körper arbeitet.

Damit sind dem Fachtagspublikum nachhaltige Impulse, durch einzigartige Erlebnisse in herausfordernden Formaten garantiert!

20. + 21. September 2019
Kunstschule Filderstadt
Schulstraße 13, 70794 Filderstadt

Kommunikation aus der Kunst heraus

In den 30 Jahren ihres Bestehens hat die Kunstschule Filderstadt enge und langjährige Beziehungen zu den unterschiedlichsten Netzwerkpartnern geknüpft. Dies nimmt der 30. Kunstschultag Baden-Württemberg zum Anlass, um über Formen der Kommunikation nachzudenken. Denn auch wenn das Filderstädter Netzwerk herausragend ist, spiegelt sich darin auch die Arbeit der anderen 38 Kunstschulen in ihren jeweiligen Städten und Gemeinden.

Ziel des Austausches ist es, diverse Modelle der Kommunikation aus der Kunst heraus kennenzulernen. „Aus der Kunst heraus“ meint, dass Künstler*innen, die in sozialen wie pädagogischen Feldern tätig sind, sich ihren Partner*innen in einer tatsächlichen Begegnung zur Verfügung stellen. Dies entspricht einem künstlerischen Arbeitsprozess, bei dem die Künstler*innen ihr differenziertes Knowhow nutzen und ihren Mitstreitern einen Vertrauensvorschuss geben. Es entstehen performative Zusammenhänge, die das klassische Meister/Schüler-Vermittlungsprinzip zugunsten eines gemeinsamen Suchprozesses aufheben. Der Mehrwert dieser Arbeitsweise besteht im souveränen Umgang mit dem nicht Kalkulierbaren und in der Bereitschaft, sich dem Fremden sinnlich Zuzuwenden.

Man könnte dies inside|outside nennen und es als ein interessantes mögliches Dialogfeld innerhalb der kulturellen Bildung markieren. Die Performancekünstlerin Sara Schwienbacher führt am Freitag über einen theoretischen Impuls in das Thema solcher performativen Interventionen in sozialen Feldern ein. Am Samstag ermöglichen eigenwillige Praxisprojekte, den Begriff der künstlerischen Intervention selber zu erleben.

Die Ausstellung der Ergebnisse aus dem Kunst-Camp 2019, das im August in Filderstadt stattfindet, in der städtischen Galerie in Bonlanden, bietet die Möglichkeit sich dem Thema der performativen Ausstellungsvermittlung in einem Resonanzraum zu widmen und aus der Betrachter*innenperspektive selbst zu agieren. Das Dialogfeld von Teilhabe, Teilnahme und Teilgabe in partizipativen kulturellen Projekten wird im Anschluss über gemeinschaftlich ausgerichtete Aktionen vermittelt und reflektiert.

Akteure aus der Politik und der kulturellen Bildung, von Vereinen und Ämtern der Stadt Filderstadt, von den Schulen und Kindergärten, bilden ein heterogenes Publikum, sodass wir mit spannenden Tischgesprächen rechnen.

Innerhalb des gesamten Tagungsformates spielt der eigene Körper als Kommunikationsmedium und damit das Selbsterleben eine zentrale Rolle.

Aus der Praxis in die Praxis, so das Motto für den fachlichen Austausch. Inside/outside soll aber nicht nur diskutiert, sondern auch gespürt werden: Mit allen Sinnen teilhaben und den Körper als reflexives Moment für ein positives Miteinander nutzen.



Was mit wem, wann und wo

Freitag, 20.09.2019		
13.00 – 17.00 Uhr	Mitgliederversammlung Landesverband der Kunstschulen mit Begrüßung durch Claudia Vöhl , Amt für Bildung, Kunst und Kultur der Stadt Filderstadt	Ort: Bürgerhaus Filderstadt-Plattenhardt
18.00 Uhr	Vernissage zur Ausstellung der Arbeitsergebnisse aus dem BKJ-Projekt „ Kunst und Natur pur – Projekte für Jung und Alt in Filderstadt“. Einführung: Barbara Grupp	Ort: Kunstschule Filderstadt-Plattenhardt, Schillerhalle
19.00 – ca. 20.30 Uhr	Eröffnung 30. Kunstschultag Baden-Württemberg Begrüßungen durch Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann Oberbürgermeister Christoph Traub Jürgen Walter MdL , Sprecher für Kulturelle Bildung der GRÜNEN-Fraktion Vorstand Landesverband der Kunstschulen Ali Schüler , Leitung Kunstschule Filderstadt Theoretischer Impuls durch Sara Schwienbacher , Performancekünstlerin und Wissenschaftlerin, Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg. Im Anschluss gemeinsames Abendessen in den Räumen der Kunstschule mit einer Performance von Hans-Joachim Reich .	
Samstag, 21.09.2019		
5 Übungen für Praxisformate im Kunstschultag: Resonante Kunstvermittlung		
9.30 – 11.00 Uhr	Preview zur Ausstellung des 9. KunstCamp 2019 Baden-Württemberg Übung 1: one minute	Ort: Städtische Galerie Filderstadt-Bonlanden
11.00 – 11.30 Uhr	Gemeinsamer kurzer Spaziergang mit Selbstexperiment Übung 2: inside outside	
11.30 – 13.00 Uhr	Übung 3: Selbst-Versorgung // Self-Empowerment	Ort: Bildungszentrum Seefälle Bonlanden, Mensa
13.00 – 14.00 Uhr	Übung 4: Tischgespräche mit gemeinsamen Essen vom Büffet	
14.30 – 15.00 Uhr	Übung 5: Resonanzraum mit Nachspeise	
Gegen 15.30 Uhr	Ende 30. Kunstschultag 2019 mit kurzen Schlussworten	

Das BKJ-Projekt wird gefördert von:



Am Sonntag, 22.09.2019 außerdem

11.15 Uhr Vernissage 9. KunstCamp

u.a. mit Dr. Philipp Bocks von der Karl Schlecht Stiftung und KunstCamp-Schirmherr Manfred Kern MdL, Sprecher für Kulturpolitik der GRÜNEN-Fraktion.
Ausstellungsdauer bis 20. Oktober 2019.

Ort: Städtische Galerie Filderstadt



Infos zur Anmeldung

A Kunstschulen intern: Mitgliederversammlung

Freitag 20. 09.2019 13.00 – 17.00 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung
ab ca. 20.30 Gemeinsamer Abendimbiss

B 30. Kunstschultag inside / outside – Vernetzungskonzepte für die Zukunft

Freitag, 20.09.2019 ab 19 Uhr und Samstag 21. 09.2019

9.30 – 15.00 Uhr

Kunstschultag mit Vernissage KunstCamp, Tagesverpflegung

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes mit Abendimbiss **(A)**, nur am Kunstschultag **(B)** oder an Mitgliederversammlung und Kunstschultag **(A + B)** teilnehmen.

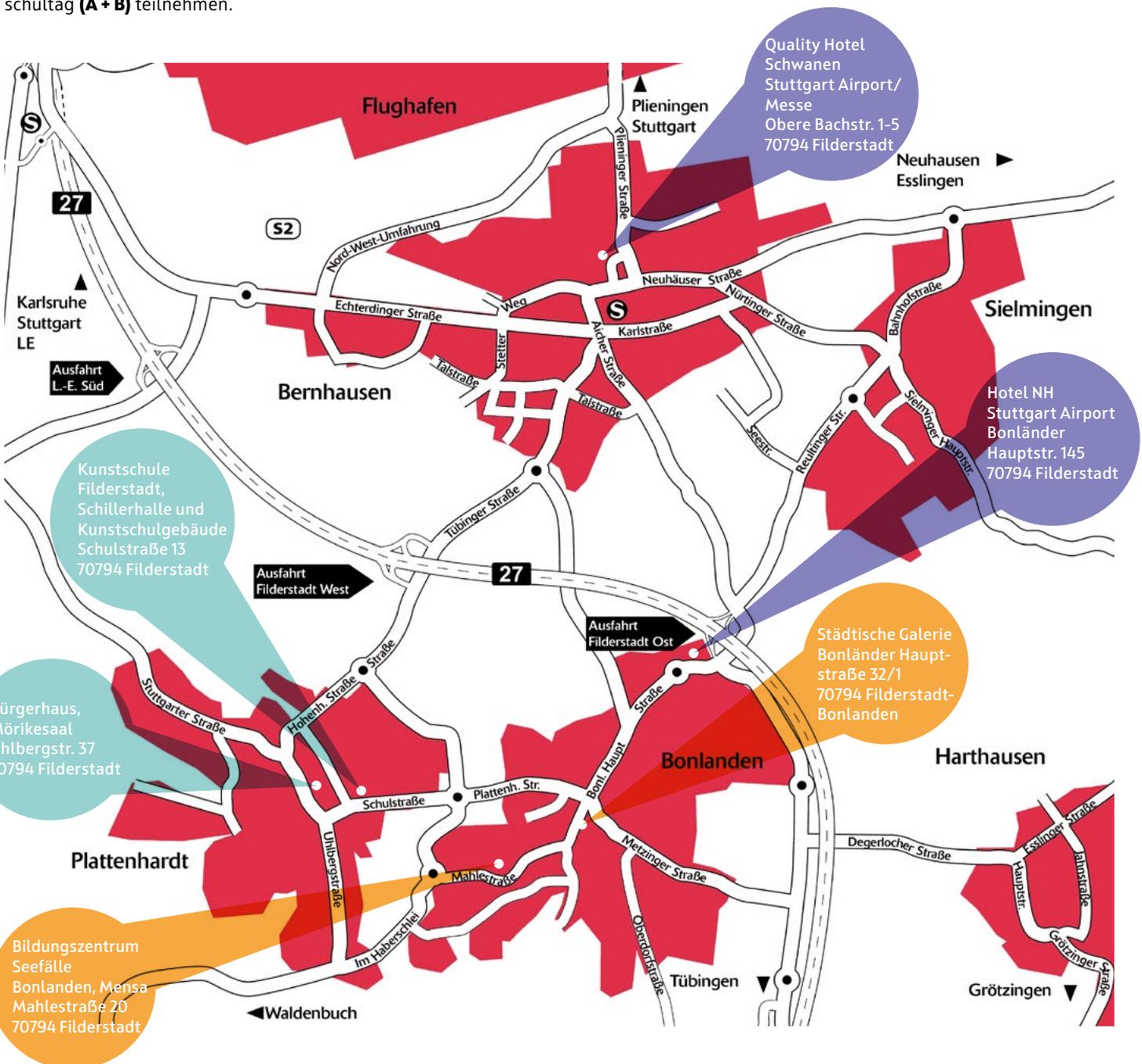
Kooperationspartner der Kunstschule Filderstadt haben freien Eintritt. Wir bitten Sie aber darum, sich aus logistischen Gründen verbindlich anzumelden.

A kostet 40 Euro // B kostet 30 Euro // A + B kostet 70 Euro

Anmeldungen zur Kunstschultagung und/oder zur Mitgliederversammlung mit Name der Kunstschule, Name, Adresse und Telefonnummer bitte **per E-Mail bis zum 09. September an: shollaender@filderstadt.de**

Sie erhalten von uns nach der Tagung eine Rechnung!
Informationen zur Tagung erhalten Sie auch telefonisch:
Geschäftsstelle Landesverband der Kunstschulen:
0711 – 40070431

Leitung Kunstschule Filderstadt: 0711 – 700 34 80



Impressum

Landesverband der Kunstschulen
Baden-Württemberg e.V.
www.jugendkunstschulen.de

Redaktion & Texte:
Sabine Brandes, Sara
Schwienbacher, Ali Schüler.
Das Titelfoto von Sara Schwienbacher, aufgenommen 2017 im

Rahmen der Projektreihe „special affects: Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum“, zeigt die Studierende Sarah Leja.

Layout und Gestaltung:
Bert Neumann | Büro für Gestaltung